

die Markgraf Friedrich Wilhelm, der Enkel des grossen Kurfürsten, in der Mitte des vorigen Jahrhunderts angelegt hat. Sodann gedachte er unseres am 9. Mai d. J. in Stettin gestorbenen Mitgliedes, des Conrector C. Seehaus, der 1832—1844 mit grossem Erfolge die Flora von Schwedt erforschte und bereits die meisten interessanten Arten bei Kränig sowie in dem Terrain von Berkholz bis Karlsberg aufgefunden hat. Von circa 1845 an setzte der Lehrer Rüdiger († 8. Febr. 1888) die botanische Erforschung der Schwedter Flora fort. Er sowohl wie Seehaus teilten ihre Erfahrungen unserem Professor P. Ascherson mit, der sie in seiner Flora der Provinz Brandenburg verwertet hat. Das Herbar von Rüdiger ist in den Besitz der Forst-Akademie zu Eberswalde übergegangen. Zum Schlusse sprach der Vorsitzende den Herren Oberlehrern Conrad und Lieder in Schwedt den besten Dank für ihre erfolgreiche Thätigkeit zur Vorbereitung der Versammlung aus.

Sodann gedachte er des am 18. April 1892 in Palermo gestorbenen correspondirenden Mitgliedes Prof. A. Todaro, Direktor des botanischen Gartens daselbst. Er war am 14. Januar 1818 zu Palermo geboren, studirte Jurisprudenz, in der er 1841 den Laureat erlangte und gleichzeitig die Naturwissenschaften, in denen er 1856 die „Laurea“ erwarb. 1848 wurde er zum Assistenten am botanischen Garten ernannt, und 1856 nach dem Tode von Vincenzo Tineo mit der Direction des Gartens betraut, bis er 1860 definitiv zum Direktor ernannt wurde. In dieser Stellung wirkte er 32 Jahre bis zu seinem Tode. Seine botanischen Forschungen bezogen sich hauptsächlich auf die Flora Siciliens und die im Garten gezogenen Pflanzen.

Von Schriften, die sich auf die Flora Siciliens beziehen, sind besonders zu nennen seine 1839 erschienene *Rivista critica della Flora Palermitana*; die 1842 erschienenen *Orchideae Siculae*, denen sich Mitteilungen über einzelne Arten anschliessen; die 1866 erschienene *Synopsis plantarum acotyledonearum vascularium sponte provenientium in Sicilia insulisque adjacentibus*. Diesen Veröffentlichungen schliesst sich das schöne Exsiccatenwerk „*Flora Sicula exsiccata*“ an, von der 16 Centurien ausgegeben wurden.

Ueber die im Garten cultivirten Pflanzen erschienen in früheren Jahren viele einzelne Abhandlungen, wie z. B. 1858—1861: *Nuovi generi e nuove specie di piante coltivate nel R. Orto Botanico di Palermo* und 1863 in Paris: *Plantae novae Horti Regii Botanici Panormitani*; ihnen schliessen sich viele Abhandlungen über einzelne Gattungen oder Arten an. Seit 1876 theilte er seine Studien in dem grossen mit schönen Abbildungen ausgestatteten Gross-Folio-Werke: *Hortus botanicus Panormitanus* mit, von dem das erste Volumen mit 24 Tafeln 1876—1878, das zweite Volumen mit 16 Tafeln 1879—91 erschienen ist. In diesem Werke werden sowohl sicilianische, wie exotische

Pflanzen behandelt; namentlich sind hervorzuheben die Arbeiten über die italienischen *Serapias*-Arten und über die Arten der Gattungen *Erythrina*, *Agave*, *Aloë*, *Fourcroya* und *Stapelia*.

Eine Arbeit von allgemeinerem Interesse, die aus seinen reichen Erfahrungen im Garten hervorgegangen ist, ist die 1866 erschienene Studie: Dell' ibridismo delle piante e della sua influenza sulle varietà orticole.

Auch auf botanische Fragen, die für das Wohl der Menschheit von praktischer Wichtigkeit sind, waren seine Studien gerichtet. So beleuchtete er 1861 den Einfluss des Handels vom Orient auf den sicilischen Ackerbau. Am wichtigsten in dieser Beziehung sind seine Studien über die Cultur der Baumwollenstaude in Sicilien, worüber er 1864 mehrere Berichte veröffentlichte und 1877—1878 einen Generalbericht nebst einer Monographie der Gattung *Gossypium* mit einem Atlas von 12 Tafeln in Gross-Folio mit prachtvollen Abbildungen herausgab.

Neben dieser botanischen Thätigkeit entfaltete er eine ausgedehnte juristische und politische Wirksamkeit. Seit 1879 war er Senator des Königreichs. Jedem, der sich an ihn wandte, kam er mit der grössten Gefälligkeit entgegen und Jeden, der ihn in Palermo besuchte, empfing er mit der grössten Liebenswürdigkeit und Zuvorkommenheit und stand ihm mit seinem erfahrenen Rat und That zur Seite. Die Versammlung erhob sich zu Ehren seines Andenkens.

Hierauf wurde der hochverdiente Biologe Dr. Fritz Müller in Blumenau in Brasilien, welcher am 31. März dieses Jahres seinen 70. Geburtstag gefeiert hatte, auf Antrag des Vorstandes zum Ehrenmitgliede des Vereins erwählt.

Sodann besprach Herr **R. Ruthe** die von ihm bei Swinemünde entdeckte neue Art *Gagea pomeranica* (siehe Abh. 1892, S. 15).

Herr **P. Ascherson** legte eine von unserem kürzlich verstorbenen Mitgliede Herrn **C. Seehaus** hinterlassene unvollendete Abhandlung über den noch unbeschriebenen Bastard *Dianthus deltoides* × *arenarius* vor, für welchen er die binominale Bezeichnung (Binom) *Dianthus Seehausianus* vorschlug. Das ihm von der Witwe übergebene Manuscript ist seitdem in den Abhandlungen des Vereins (S. 12) veröffentlicht worden.

Ferner legte derselbe vor und besprach das Werk:

Samos.

Etude géologique, paléontologique et botanique par le professeur Carlo de Stefani, le docteur C. J. Forsyth Major et William Barbey. Avec treize planches par Ch. Cuisin. Lausanne, Georges Bridel et Cp. Éditeurs 1892. Unser correspondirendes Mitglied, Herr W. Barbey, welcher eine gleich verdienstliche Thätigkeit durch eigene wissen-